Stadt Kriens Bildungs- und Kulturdepartement Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
kriens.ch

kriens

Schulraumstrategie 2035 Kriens

Strategie 2035



Bericht vom 3. Juni 2025, ergänzt 24. November 2025 zu Handen Stadtrat

ZEITRAUM PLANUNGEN AG

IMPRESSUM

Auftrag:	Schulraumstrategie 2035, Stadt Kriens
Auftraggeberin:	Stadt Kriens Marco Frauenknecht Bildungs- und Kulturdepartement Stadtplatz 1 6010 Kriens
Auftragnehmerin:	ZEITRAUM Planungen AG Hirschmattstrasse 25 6003 Luzern 041 329 05 05
Projektleiter:	Daniel Kaufmann, Raumplaner FH / FSU 041 329 05 01 daniel.kaufmann@zeitraumplanungen.ch Mitarbeit: Juana Helfenstein, Raumplanerin FH / FSU 041 329 05 03 juana.helfenstein@zeitraumplanungen.ch
Dateiname:	kri_Schulraumstrategie_Bericht_251128.docx

INHALTSVERZEICHNIS

0. Projektorganisation ... 5
1. Einleitung ... 6
1.1 Grundlagen ... 6
1.2 Methodik Kostenschätzungen ... 6
2. Ausgangslage ... 7
2.1 Schulanlagen 2024 / 2025 ... 7
2.2 Schüler- und Klassenprognose 2024 ... 8
3. Strategie 2035 ... 9
3.1 Einleitung ... 9
3.2 Klassenbedarf 2035 ... 9
3.3 Schulstandorte ... 10
3.4 Dimensionierung Schulanlagen ... 10
3.5 Schulergänzende Tagesstrukturen (SeT) ... 12
3.6 Musikschule ... 12
3.7 Spielgruppe ... 12
3.8 Schuldienste ... 13
3.9 Übergeordnete Strategien Stadt Kriens ... 13
4. Raumprogramm ... 14
4.1 Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule ... 14
4.2 Schulergänzende Tagesstrukturen (SeT) ... 14
4.3 Musikschule ... 16
4.4 Spielgruppe ... 16
4.5 Schuldienste ... 17
4.6 Pausenflächen ... 17
5. Konzepte Schulanlagen ... 19
5.1 Schulanlage Amlehn ... 19
5.2 Schulanlage Brunnmatt ... 24
5.3 Schulanlage Feldmühle ... 27
5.4 Schulanlage Gabeldingen ... 30
5.5 Schulanlage Kuonimatt ... 33
5.6 Schulanlage Meiersmatt ... 36
5.7 Schulanlage Obernau ... 39
5.8 Schulanlage Roggern ... 42
5.9 Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer) ... 46
5.10 Schulanlage Kirchbühl ... 50
6. Strategische Reserven (kurzfristig verfügbar anstelle Provisorien) ... 53
6.1 Einleitung ... 53
6.2 Standort St. Franziskus Kirche ... 53
6.3 Anmietfläche Dritter ... 54
7. Strategische Reserven >2035 ... 55
7.1 Aufstockungen bestehende Schulanlagen ... 55

7.2 Raumplanerische Sicherung neuer Schulstandorte 55
7.3 Schulraumreserven auf bestehenden Schulanlagen 56
8. Übergeordnete Angebote der Volksschule 56
8.1 Standort Bleiche 56
9. Gesamtkonzept und -kosten 60
9.1 Gesamtkonzept 60
9.2 Gesamtkosten 60
9.3 Pausenflächen 62

0. PROJEKTORGANISATION

Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Die Erarbeitung der Schulraumplanung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt Kriens und dem Schulleitungsteam. Die fachliche Begleitung erfolgte durch ZEITRAUM Planungen AG, Luzern.

Die Arbeitsgruppe Schulraumplanung setzt sich zusammen aus:

- Marco Frauenknecht, Stadtrat Bildungsvorsteher (Vorsitz)
- Christian Bachmann, Ressortleiter Bauprojektmanagement
- Markus Buholzer, Rektor Volksschule Kriens
- Judith Dörflinger, Prorektorin Volksschule Kriens

Fachliche Begleitung:

- Daniel Kaufmann, ZEITRAUM Planungen AG
- Juana Helfenstein, ZEITRAUM Planungen AG

1. EINLEITUNG

1.1 GRUNDLAGEN

Der Beilagebericht zum Strategiebericht vom 3. Juni 2025, ergänzt am 24. November 2025 beinhaltet die folgenden Kapitel:

0 Stadt Kriens Schulraumstrategie 2035 - Gesamtübersicht
1 Schulraumstrategie 2035 - Raumprogramm
2 Ausgangslage 2025
3 Schulraumstrategie 2035
4 Strategische Schulraumreserven
5 Konzept Schulanlagen Stadt Kriens 2035 (Strategie Umsetzung in den Schulanlagen)

1.2 METHODIK KOSTENSCHÄTZUNGEN

Neubauten

Im Raumprogramm sind folgende Flächen nicht enthalten:

- Nebenräume (z.B. WC, Putzräume, etc.)
- Verkehrsflächen (z.B. Treppen, Garderoben etc.)
- Innen- / Aussenwände

Für die Berechnung der Bruttogeschossfläche wird daher mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) gerechnet.

Für die Berechnung der Kosten bei Neubauten wird mit 5'000 – 6'000.- / m^2 gerechnet (Erfahrungswert Stand 2025).

Abgrenzung: keine Baugrunduntersuchung, keine topografischen Untersuchungen, usw.

Instandhaltungsmassnahmen bestehende Schulanlagen und Aufstockungen

Die Kosten für Instandhaltungsmassnahmen der bestehenden Schulanlagen und Aufstockungen pro Schulanlage wurden vom Büro für Bauökonomie AG mit einer Schätzgenauigkeit von +/- 25% ermittelt (Stand April 2025).

2. AUSGANGSLAGE

2.1 SCHULANLAGEN 2024 / 2025

Siehe Beilagebericht: 2a Potenzial Abteilungen der bestehenden Schulanlagen, S. 6

Die bestehenden Schulanlagen der Stadt Kriens haben im Schuljahr 2024 / 2025 ein Potenzial für 28 Kindergartenklassen, 90 Primarklassen und 36 Sekundarklassen (ohne Erweiterungen, Ausbauprojekten, usw.).

Schulanlage Obernau
- 3 Kindergartenklassen
- 12 Primarklassen

Schulanlage Feldmühle
- 3 Kindergartenklassen
- 9 Primarklassen

Schulanlage Meiersmatt
- 4 Kindergartenklassen
- 12 Primarklassen
- 12 Sekundarklassen

Schulanlage Amlehn
- 3 Kindergartenklassen
- 10 Primarklassen

Schulanlage Gabeldingen
- 1 Kindergartenklassen
- 3 Primarklassen

Schulanlage Roggern
- 4 Kindergartenklassen
- 14 Primarklassen
- 9 Sekundarklassen

Schulanlage Brunnmatt
- 3 Kindergartenklassen
- 6 Primarklassen

Schulanlage Zentrum (Dorf, Krauer, Kirchbühl)
- 5 Kindergartenklassen
- 18 Primarklassen
- 15 Sekundarklassen

Schulanlage Kuonimatt
- 2 Kindergartenklassen
- 6 Primarklassen

2.2 SCHÜLER- UND KLASSENPROGNOSE 2024

Siehe Bericht Schüler- und Klassenprognose, vom Oktober 2024

Aufgrund der Schüler- und Klassenprognose liegt der Schulraumbedarf im Schuljahr 2035 / 36 in der Stadt Kriens bei 33 Kindergartenklassen, 105 Primarklassen und 48 Sekundarklassen.

Kindergarten

Schulkreis	Kindergarten bestehend 2024 / 2025	Klassen IST 2024 / 2025	Prognose 2029 / 2030	Prognose 2035 / 2036
Amlehn-Gabeldingen	4	4	5 (-6)	7
Zentrum-Brunnmatt-Roggern-Krauer	12	12	9	10
Kuonimatt	2	2	4	4
Meiersmatt-Feldmühle	7	7	7	8
Obernau	3	3	4	4
Stadt Kriens	**28**	**28**	**29 bis 30**	**33**

Primarschule

Schulkreis	Klassen-potential 2024 / 2025	Klassen IST 2024 / 2025	Prognose 2029 / 2030	Prognose 2035 / 2036
Amlehn-Gabeldingen	13	13	18	22
Zentrum-Brunnmatt-Roggern-Krauer	38	36	30	32
Kuonimatt	6	6	11	12
Meiersmatt-Feldmühle	21	21	24	25
Obernau	12	12	12	14
Stadt Kriens	**90**	**88**	**95**	**105**

Sekundarschule

Schulkreis	Klassen-potential 2024 / 2025	Klassen IST 2024 / 2025	Prognose 2029 / 2030	Prognose 2035 / 2036
Stadt Kriens Sekundarschule (ohne Sportklassen)	**36**	**36**	**42**	**48**

3. STRATEGIE 2035

Siehe Beilagebericht: 0 Stadt Kriens Schulraumstrategie 2035 – Gesamtübersicht, S. 4

3.1 EINLEITUNG

Die Schulraumplanung besteht aus Einflussfaktoren (z.B. zukünftige Geburtenzahlen, Bautätigkeit, Generationenwechsel in den bestehenden Wohnungen, Innenentwicklung). Diese Prognosen beruhen auf bestimmten Annahmen und Trendentwicklungen. Es besteht das «Risiko», dass die getroffenen Annahmen oder Trends sich verändern.

Es wird empfohlen, die Prognose regelmässige nachzuführen, um so Änderungen festzustellen und deren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen. Entsprechend ist die Strategie zu überprüfen und falls notwendig anzupassen.

3.2 KLASSENBEDARF 2035

Siehe Beilagebericht: 2b Klassenprognose 2025 - 2035 und Klassenbedarf pro bestehenden Schulkreis, S. 7

Durch die Umsetzung der Strategie Dimensionierung Schulanlagen gem. Kap. 3.4 werden die Schulanlagen grossmehrheitlich auf 4 Kindergartenklassen dimensioniert. Daher ergibt sich durch die Umsetzung der Strategie eine Dimensionierung von 35 Kindergartenklassen anstelle der 33 Kindergartenklassen gem. Prognose in der Stadt Kriens.

Der Klassenbedarf 2035 der Stadt Kriens wird für folgende Anzahl Klassen festgelegt:

- 35 Kindergartenklassen
- 105 Primarklassen
- 48 Sekundarklassen

Strategieentscheid 1a Klassenbedarf 2035

35 Kindergartenklassen

105 Primarklassen

Strategieentscheid 1b Klassenbedarf 2035

48 Sekundarklassen

3.3 SCHULSTANDORTE

Kindergarten und Primarschule

Die bestehenden Schulanlagen werden ausgebaut und erweitert, es werden kurz- / mittelfristig keine neuen Schulstandorte geschaffen. Die bestehenden Schulanlagen werden bedarfsgerecht ausgebaut, um den zukünftigen Anforderungen gemäss Raumprogramm gerecht zu werden. Dabei wird, wo immer möglich, eine Aufstockung der bestehenden Schulgebäude bevorzugt, um möglichst wenig Pausen- / Freiflächen zu beanspruchen. Die Kindergärten werden auf den Schulanlagen integriert, um die bestehenden Synergien zwischen Kindergarten und Primarschule noch besser zu nutzen.

Sekundarschule

Der Schulraumbedarf der Sekundarschule wird weiterhin an den drei bestehenden Schulanlagen Meiersmatt, Roggern sowie im Zentrum (Kirchbühl) abgedeckt.

Raumplanerische Sicherung neuer Schulstandorte

Zur Abdeckung von allfälligen langfristigen neuen Schulstandorten werden in der Stadt Kriens raumplanerisch die Standorte Grabenhof, Kupferhammer (ehem. Herzog-Elmiger) und LUK-Center gesichert.

Kindergarten und Primarschule

Strategieentscheid 2a

Ausbau / Erweiterung bestehende Schulanlagen

Strategieentscheid 2b

Kindergärten auf Schulareal

Strategieentscheid 2c

Raumplanerische Sicherung neuer Schulstandorte (Grabenhof, Kupferhammer ehem. Herzog-Elmiger, LUK-Center)

Sekundarschule

Strategieentscheid 2d

Ausbau / Erweiterung bestehende Schulanlagen

Strategieentscheid 2e

Raumplanerische Sicherung neuer Schulstandorte (Grabenhof, Kupferhammer ehem. Herzog-Elmiger, LUK-Center)

3.4 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGEN

Siehe Beilagebericht: 3a Dimensionierung der Schulanlagen, S. 8; 3b Vergleich IST 2025 – SOLL 2035 (Raumdefizit Abteilungen), S. 9; 3c Strategie Umsetzung / bauliche Massnahmen inkl. Kosten, S. 10

Kindergarten und Primarschule

Eine Schulanlage mit 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen wird als optimale Grösse angesehen.

Bei einem Schulstandort mit bis zu 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen kann der Unterricht mit jeweils einem Fachunterrichtszimmer (z. B. für textiles Gestalten, Werken etc.) erfolgen. Eine Erhöhung der Klassenanzahl würde zu einer Verdopplung der Fachunterrichtszimmer führen. Durch die Dimensionierung auf 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen werden die Raumflächen somit optimiert.

Alle bestehenden Schulstandorte, mit Ausnahme der Schulanlagen Gabeldingen (2 Kindergartenklassen, 6 Primarklassen), Kuonimatt (2 Kindergartenklassen, 6 Primarklassen) und Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer: 8 Kindergartenklassen, 24 Primarklassen) werden auf diese Schulgrösse (4 Kiga, 12 PS) ausgebaut.

Strategieentscheid 3a Dimensionierung (Umsetzung)	
4 Kiga / 12 PS:	Schulanlage Obernau, Feldmühle, Meiersmatt, Amlehn, Brunnmatt, Roggern
8 Kiga / 24 PS:	Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer)
2 Kiga / 6 PS:	Schulanlage Gabeldingen, Kuonimatt

Sekundarschule

Ab dem Schuljahr 2025 / 26 wird in der Stadt Kriens das integrierte Sekundarschulmodell einheitlich für alle Stufen eingeführt. Für das Führen des integrierten Sekundarschulmodells ist ein «3er-Schritt» optimal, das heisst, ideal sind Schulstandorte mit 12, 15. 18, 21 oder 24 Klassen.

Der Schulraumbedarf 2035 für die Sekundarschule von 48 Klassen wird an den Schulstandorten Roggern, Meiersmatt und im Zentrum (Kirchbühl) abgedeckt.

Schulanlage Roggern: Erweiterung von bisher 9 auf 12 Sekundarklassen

Schulanlage Meiersmatt: Erweiterung von bisher 12 auf 24 Sekundarklassen

Schulanlage Kirchbühl: weiterhin 15 Sekundarklassen

Strategieentscheid 3b Dimensionierung (Umsetzung)	
«3er- Schritt» 12, 15, 24 Sek-Klassen	
12 Sek-Klassen:	Schulanlage Roggern
15 Sek-Klassen:	Schulanlage Kirchbühl (Zentrum)
24 Sek-Klassen:	Schulanlage Meiersmatt

3.5 SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN (SET)

Um kurze Wege für die Kinder zu gewährleisten und Synergien zwischen Schule und schulergänzender Tagesstruktur zu nutzen, werden an jedem Schulstandort entsprechende Räume für die schulergänzende Tagesstruktur realisiert.

Strategieentscheid 4a
Der Raumbedarf 2035 für die schulergänzenden Tagesstrukturen wird jeweils auf dem Schulareal realisiert.

3.6 MUSIKSCHULE

Der Vokal- und Instrumentalunterricht findet einerseits für alle Altersgruppen (insbesondere für Schüler ab der 5. Primarklasse) zentral im Schappe Kulturquadrat statt sowie dezentral für die Altersgruppen Vorschulalter bis zur 4. Primarklasse in den Schulhäusern.

An jedem Schulstandort werden Räume für die Musikschule realisiert, um den Kindern kurze Wege zu ermöglichen und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Musikschule zu stärken.

Strategieentscheid 4b
Die bestehenden Musikräume im Schappe Kulturquadrat bleiben erhalten.

Ergänzend werden pro Schulanlage Räume für die Musikschule, insbesondere für Kinder bis zur 4. Primarklasse, realisiert.

3.7 SPIELGRUPPE

Räume für eine Spielgruppe werden auf dem Schulareal bei Bedarf realisiert, um das Schulangebot für die Kinder zu erweitern.

Strategieentscheid 4c
Räume für die Spielgruppe werden bei Bedarf auf dem Schulareal angeboten.

3.8 SCHULDIENSTE

Die Schuldienste der Stadt Kriens werden weiterhin grossmehrheitlich am Standort Zentrum (Moserhaus) untergebracht, um eine konstante und zentrale Anlaufstelle für Schüler, Eltern und Fachpersonen zu gewährleisten.

Strategieentscheid 4d
Die Räume für den Schuldienst werden grossmehrheitlich am Standort Zentrum (Moserhaus) angeboten.

Ergänzend wird pro Schulanlage ein Logopädieraum zur Verfügung gestellt.

3.9 ÜBERGEORDNETE STRATEGIEN STADT KRIENS

Die vorliegende Schulraumstrategie ist mit dem städtebaulichen Entwicklungskonzept (STEK) sowie des räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) der Stadt Kriens abgestimmt.

Bei der Planung und Umsetzung von Neu- und Ausbauten sowie bei der Gestaltung von Pausen- und Freiflächen sind insbesondere die Aspekte Freiraumnutzung, Stadtklima, Schwammstadtprinzip und Biodiversität zu berücksichtigen.

4. RAUMPROGRAMM

4.1 KINDERGARTEN, PRIMARSCHULE UND SEKUNDARSCHULE

Siehe Beilagebericht: 1 Schulraumstrategie 2035 – Raumprogramm, S. 5

Aufgrund der Dimensionierung der Schulanlagen wurde ein Raumprogramm pro Schulstandort erarbeitet. Die Raumprogramme enthalten alle wesentlichen Räume für einen Schulunterricht nach heutigem Schulstandard.

4.2 SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN (SET)

Für die Aktivitäten in den schulergänzenden Tagesstrukturen müssen geeignete Räume zur Verfügung gestellt werden, wobei pro Betreuungsplatz für den Aufenthalt der Kinder 3 bis 5 m^2 Raumfläche eingerechnet werden sollen (siehe Schema 1). Um bestehende Ressourcen bestmöglich zu nutzen und Leerstände zu vermeiden, da die Räume der schulergänzenden Tagesstruktur nicht ganztägig belegt sind, wird der effektive Flächenbedarf für die SeT in der Schulraumstrategie halbiert. Es wird mit einem reduzierten Flächenansatz von 2 m^2pro Kind gerechnet (siehe Schema 2). Die Räumlichkeiten der Aula und der Spielgruppe (Spielgruppe jeweils vormittags) können doppelt genutzt werden.

Die Prognose der Anzahl Kindergartenkinder und Primarschüler basiert auf der Annahme, dass im Jahr 2035 rund 40 % der Kinder die schulergänzende Tagestruktur besuchen. Diese Annahme orientiert sich am Planungsparameter der Stadt Luzern, welcher ebenfalls von einem Anteil von 40 % ausgeht. Dies entspricht 20 % mehr als im Jahr 2025. Aktuell liegt der Anteil der Sekundarschüler, welche die schulergänzende Tagestruktur besuchen, im Jahr 2025 bei nahezu 0 %. Für das Jahr 2035 wird ein Anteil von 20 % angenommen, was dem gleichen Zuwachs wie bei den Kindergartenkindern und Primarschülern entspricht.

Einzelne Gruppenräume und Schulzimmer stehen nach dem Unterricht als multifunktionale Räume zur Verfügung. Für den Mittagstisch braucht es einen Essraum und je nach Ausrichtung eine gut ausgebaute Küche oder eine Küche zur Aufbereitung angelieferter Mahlzeiten. Auch sanitäre Anlagen, u. a. eine genügend grosse Gelegenheit für die Zahnpflege nach den Mahlzeiten, sind einzurichten.

Für geführte und selbstgesteuerte Aktivitäten sind ein Aufenthalts- und Spielzimmer und ein Ruheraum notwendig. Die Räume sollen wohnlich, sicher und gut überschaubar mit ausreichendem Tageslicht ausgestattet sein. In unmittelbarer Nähe sind angemessene Spiel- und Sportmöglichkeiten im Freien vorhanden. Für die Leitung der schulergänzenden Tagesstrukturen ist ein eigenes Büro einzuplanen, in dem im geschützten Rahmen

auch Besprechungen stattfinden können. Die Räume für die schulergänzenden Tagesstrukturen sollen nahe beieinander liegen, damit die Betreuung und die Aufsicht optimal wahrgenommen werden können.

Schema schulergänzende Tagesstrukturen

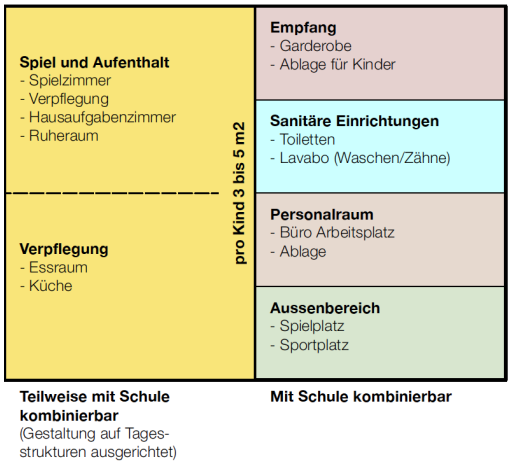


Abb.: Schema 1, Flächenbedarf schulergänzende Tagesstrukturen

Schema schulergänzende Tagesstrukturen Flächenaufteilung

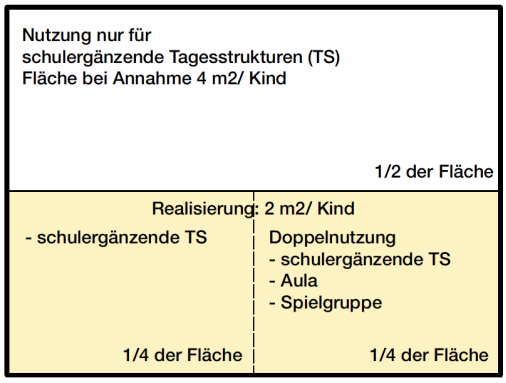


Abb.: Schema 2, Flächenverteilung schulergänzende Tagesstrukturen

Umsetzung 2035

Für folgende Anzahl Kinder (Spitzenstunden) werden schulergänzende Tagesstrukturen angeboten:

Schulanlage Amlehn:	130 Kinder
Schulanlage Brunnmatt:	130 Kinder
Schulanlage Feldmühle:	130 Kinder
Schulanlage Gabeldingen:	30 Kinder
Schulanlage Kuonimatt:	65 Kinder
Schulanlage Meiersmatt:	210 Kinder
Schulanlage Obernau:	130 Kinder
Schulanlage Roggern:	175 Kinder
Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer, Kirchbühl):	295 Kinder

4.3 MUSIKSCHULE

Die bestehenden Musikräume im Schappe Kulturquadrat bleiben erhalten. Ergänzend werden pro Schulanlage Räume für die Musikschule realisiert. Für den Musikschulunterricht (Einzel- bis 5er Gruppenunterricht) ist eine Raumgrösse von ca. 20 m² optimal. Besondere Beachtung gilt der Schallisolierung sowie der akustischen Gestaltung des Raums. Zusätzlich wird am Schulstandort Zentrum ein Ensembleraum (à 120 m²) realisiert.

Umsetzung 2035

Folgende Anzahl Räume werden für die Musikschule realisiert:

Schulanlage Amlehn:	2 Räume
Schulanlage Brunnmatt:	1 Raum
Schulanlage Feldmühle:	2 Räume
Schulanlage Gabeldingen:	1 Raum
Schulanlage Kuonimatt:	3 Räume
Schulanlage Meiersmatt:	3 Räume
Schulanlage Obernau:	4 Räume
Schulanlage Roggern:	7 Räume
Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer, Kirchbühl):	10 Räume (davon 1 Ensembleraum)

Derzeit wird ein zusätzlicher Standort für die Musikschule geprüft. Abhängig von der weiteren Entwicklung könnte dies zu einem geringeren Raumbedarf für die Schulanlage Zentrum führen.

4.4 SPIELGRUPPE

In den Spielgruppen treffen sich regelmässig Kleinkinder ab ca. drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt für zwei bis drei Stunden wöchentlich.

Die Nachfrage nach Spielgruppen wächst durch das Bevölkerungswachstum. Zudem gewinnt die Sprachförderung zunehmend an Bedeutung, um den Unterstützungsbedarf von Kindern frühzeitig zu erkennen. Eine ideale Raumgrösse für eine Spielgruppe liegt bei ca. 70 m².

Umsetzung 2035

An folgenden Standorten ist der Bedarf für die Spielgruppe vorhanden und entsprechend werden Räume realisiert:

- Schulanlage Kuonimatt
- Schulanlage Meiersmatt
- Schulanlage Obernau
- Schulanlage Roggern
- Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer, Kirchbühl)

4.5 SCHULDIENSTE

Die bereits heute bestehenden Räumlichkeiten der Schuldienste der Stadt Kriens bleiben zentral an der Horwerstrasse 5 (Moserhaus) organisiert. Folgende Räume stehen zur Verfügung:

- 4 Räume Logopädie
- 2 Räume Psychomotorik
- 2 Räume Schulpsychologie
- 1 Raum Schuldienstleitung
- 1 Raum Sekretariat

Die vorhandenen Räumlichkeiten decken grossmehrheitlich auch den zukünftigen Bedarf im Jahr 2035 ab. Künftig wird ein zusätzlicher Raum für die Schulpsychologie benötigt. Ergänzend wird an jedem Schulstandort ein zusätzlicher Raum für Logopädie realisiert.

Umsetzung 2035

Der heute bestehende zentrale Ort im Moserhaus wird beibehalten.

Zusätzlich wird pro Schulstandort ein Logopädieraum realisiert.

In einem nächsten Schritt ist zu prüfen, ob die Schuldienste in einen geplanten Schulhausneubau integriert werden können. Entsprechend könnten dann die bisherigen Räumlichkeiten der Schuldienste künftig für andere schulische Zwecke genutzt werden.

4.6 PAUSENFLÄCHEN

Siehe Beilagebericht: 3d Nachweis Pausenflächen, S. 11

Gemäss Bau- und Zonenverordnung der Stadt Kriens Art. 11 Spielplätze und Freizeitanlagen, Abs. 6 (Stand 2014) gilt:

[6] *Die vorhandenen Pausenflächen sind für jede Schulanlage in einem Plan nach qualitativen Kriterien dargestellt (Anhang J). Bei Neu- und Ergänzungsbauten in Schulanlagen gelten die nachfolgenden Bedingungen für die Umsetzung von Art. 7 Fussnote v BZR. Pausenflächen mit Kompensation, die bei einem Bauvorhaben erhalten oder gleichwertig ersetzt werden müssen (= qualitative Bedingung):*

- *Hartflächen überdacht*
- *Spielplätze (möbliert) und Erholungsflächen*
- *Parkähnliche Flächen*
- *Ökologisch wertvolle Flächen*
- *Hartbelag Freiflächen Schulsport (mindestens ein Allwetterplatz 40m x 25m gemäss BASPO-Norm)*
- *Rasenfelder Freiflächen Schulsport (mindestens ein Rasenfeld 45m x 25m gemäss BASPO-Norm)*

Pausenflächen ohne Kompensation, die bei einem Bauvorhaben nicht erhalten oder gleichwertig ersetzt werden müssen:

- *Weitere Hartflächen offen (Plätze, Fusswege)*
- *Weitere Grünflächen*
- *Dachflächen nutzbar mit Hartbelag*
- *Dachflächen nutzbar mit Grünflächen*

***Mit einem Baugesuch muss der Nachweis erbracht werden, dass als Summe aller Pausenflächen mindestens 300 – 330 m² pro Abteilung vorhanden sind**. Ist das minimal notwendige Pausenflächenangebot nicht vorhanden, ist mit dem Baugesuch die Kompensation aufzuzeigen. Kompensationen können innerhalb der Schulanlage oder quartiernah erfolgen. Der Stadtrat ist berechtigt, Ausnahmen zu bewilligen, wenn sachliche Bedürfnisse dies erfordern.*

Bei der Umsetzung pro Schulanlage wurde darauf geachtet, dass die Vorgabe von 300 m² Pausenfläche pro Abteilung gemäss Art. 11 der Bau- und Zonenverordnung (BZV) eingehalten wird. Der Fokus liegt insbesondere auf qualitativ hochwertigen Pausenflächen und Freiräumen. Als Grundlage dienten die Flächenangaben aus Anhang J «Bestand Freiflächen der Schulanlagen» der BZV.

Umsetzung 2035
Mit der Schulraumstrategie wird aufgezeigt, dass der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung gedeckt wird.

5. KONZEPTE SCHULANLAGEN

5.1 SCHULANLAGE AMLEHN

Siehe Beilagebericht: 5a Schulanlage Amlehn, S. 16

5.1.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Amlehn werden im Schuljahr 24 / 3 Kindergartenklassen und 10 Primarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Amlehn

5.1.2 INSTANDHALTUNG BESTEHENDE SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 19.3 Mio..

5.1.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen dimensioniert. Zusätzlich werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur mit Platz für 130 Kinder sowie 2 Räume für die Musikschule in der Schulanlage integriert.

Um den zusätzlichen Bedarf an Turnhallen zu decken, wird am Standort Amlehn eine Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz bestehende Turnhalle) realisiert.

5.1.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Auch durch Optimierungen im Bestand kann der Raumbedarf nicht vollständig gedeckt werden. Um 4 Kindergarten- und 12 Primarklassen nach aktuellem Standard unterrichten zu können sowie Raum für die schulergänzende Tagesstruktur und die Musikschule bereitzustellen, fehlen am bestehenden Schulstandort ca. 715 m² (Nettofläche). Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände, hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumdefizit von 1'070 - 1'215 m².

5.1.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)

Um das Raumdefizit abzudecken, kommen zwei Varianten in Frage:

Variante 1 (Aufstockung + Schulhausneubau + Turnhalle)
Die Variante 1 beinhaltet die Aufstockung des Schulhauses inkl. den Bau einer zusätzlichen Turnhalle und einen Schulhausneubau (465 – 530 m²).

Die statische Untersuchung des Schulgebäudes (Gebäude-Nr. 1829) hat ergeben, dass eine Aufstockung um ein Geschoss möglich ist.

Mit der Aufstockung des Schulgebäudes um ein Geschoss besteht weiterhin ein Raumdefizit inkl. Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände von 465 – 530 m².

Turnhallenvarianten

Es wurden die Variante 1a Realisierung einer Dreifachturnhalle (inkl. Ersatz bestehende Turnhalle) und die Variante 1b Realisierung einer Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz bestehende Turnhalle) geprüft.

Variante 1a (Aufstockung + Schulhausneubau + Dreifachturnhalle)

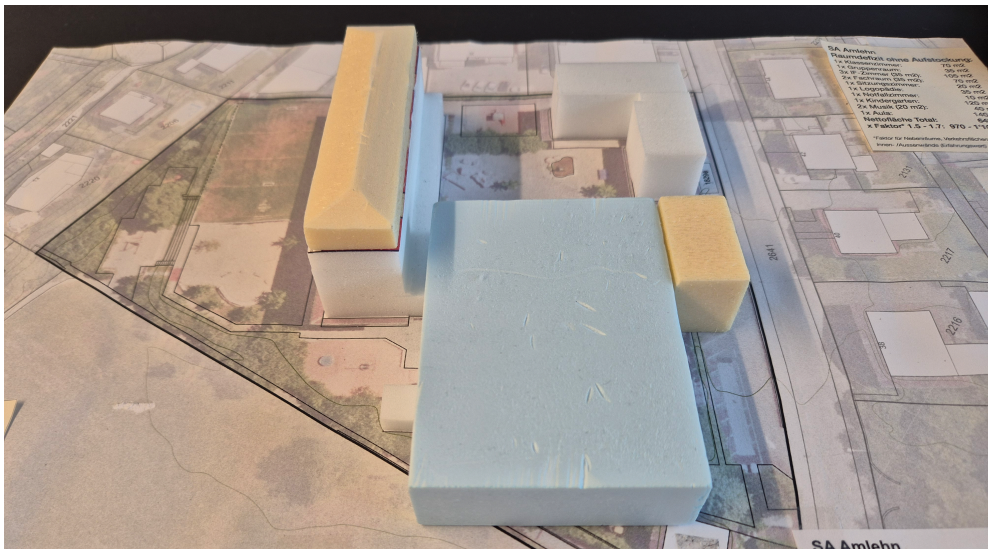


Abb. Schulanlage Amlehn mit Aufstockung und Dreifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle) und Schulhausneubau

Aufgrund der verfügbaren Fläche und der bestehenden ortsbaulichen Struktur ist die Realisierung einer Dreifachturnhalle an diesem Standort nicht umsetzbar. Daher wird die Variante (1b) einer Zweifachturnhalle als bedarfsgerechte und städtebaulich verträgliche Lösung weiterverfolgt.

Auch mit einer Zweifachturnhalle kann der Bedarf an Turnhalleneinheiten abgedeckt werden. Eine Turnhalleneinheit bietet Kapazität für ca. 10 bis 12 Klassen. Somit können in einer Zweifachturnhalle am Standort Amlehn insgesamt 20 bis 24 Klassen unterrichtet werden.

Variante 1b (Aufstockung + Schulhausneubau + Zweifachturnhalle)

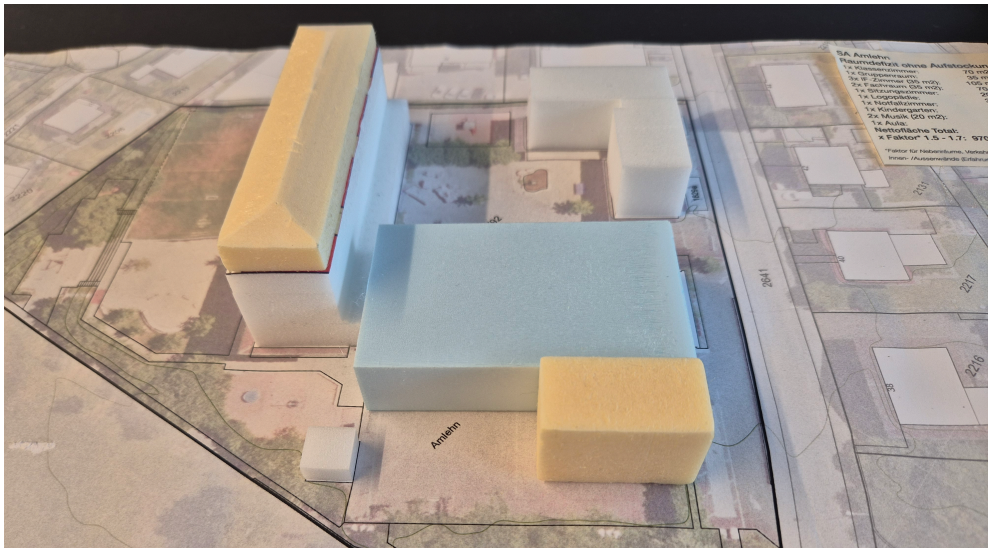


Abb. Schulanlage Amlehn mit Aufstockung und Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle) und Schulhausneubau

Für die Aufstockung des Schulgebäudes, einen Schulhausneubau (465 – 530 m²) sowie den Bau einer Zweifachturnhalle wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Aufstockung Gebäude-Nr. 1829:	4.3 Mio.
Schulhausneubau: 465 – 530 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	2.5 – 3.0 Mio.
Neubau Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle):	ca. 8.0 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**14.8 –15.3 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**19.3 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 34 Mio.**

Variante 2 (Schulhausneubau + Zweifachturnhalle)

Die Variante 2 beinhaltet den Bau einer Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle) und einen Schulhausneubau (1’070 - 1'215 m^2).



Abb. Schulanlage Amlehn mit Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle) inkl. Schulhausneubau

Ein Schulhausneubau, welcher das Raumdefizit von 1’070 - 1'215 m^2 abdeckt. Die Aufstockung des Schulhauses (Gebäude-Nr. 1829) wird zur strategischen Reserve.

Für einen Schulhausneubau (1’070 - 1'215 m^2) sowie den Bau einer Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Schulhausneubau: 1’070 - 1'215 m^2 x 5'000 – 6’000.- / m^2 =	5.5 – 7.0 Mio.
Neubau Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle):	ca. 8.0 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**13.5 -15.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**19.3 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 35 Mio.**

5.1.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung der Zweifachturnhalle und des noch fehlenden Schulraums weiterhin abgedeckt.

5.1.7 FAZIT

Um möglichst wenig Pausen- / Freiflächen zu beanspruchen, wird zur Abdeckung des Schulraumbedarfs für 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen, schulergänzende Tagesstruktur und Musikschule die Variante 1b umgesetzt. Diese umfasst die Aufstockung des Schulhauses Amlehn (Gebäude-Nr. 1829), den Bau einer Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle) sowie die Realisierung der noch fehlenden 465 bis 530 m².

Mit dem Bau einer Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle) sowie der Realisierung des noch fehlenden Schulraums kann der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m² pro Abteilung weiterhin abgedeckt werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 34 Mio..

5.1.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Erweiterung SA (Neubau + TH)			0.5	0.5	3.2	3.2	3.2				
Aufstockung SA				0.3	2.0	2.0					
Sanierung SA				1.5	6.4	6.4					

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: 4.8 Mio.

Langfristig

> 2047: -

5.2 SCHULANLAGE BRUNNMATT

Siehe Beilagebericht: 5b Schulanlage Brunnmatt, S. 17

5.2.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Brunnmatt werden im Schuljahr 24 / 25 3 Kindergartenklassen und 6 Primarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Brunnmatt

5.2.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 17.6 Mio..

5.2.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen dimensioniert. Zusätzlich werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur mit Platz für 130 Kinder sowie 1 Raum für die Musikschule in der Schulanlage integriert.

5.2.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Auch durch Optimierungen im Bestand kann der Raumbedarf nicht vollständig gedeckt werden. Um 4 Kindergarten- und 12 Primarklassen nach aktuellem Standard unterrichten zu können sowie Raum für die schulergänzende Tagesstruktur und die Musikschule bereitzustellen, fehlen am bestehenden Schulstandort ca. 1'410 m² (Nettofläche). Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände; hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumdefizit von 2'115 – 2'400 m².

5.2.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)

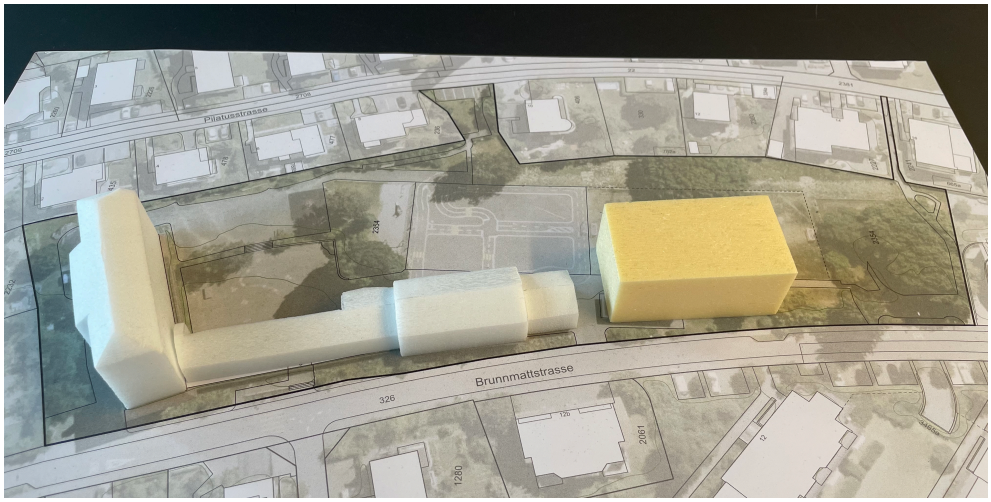


Abb. Schulanlage Brunnmatt mit Schulhausneubau

Um den künftigen Raumbedarf abzudecken, ist nur ein Schulhausneubau möglich, da das bestehende Schulhaus aus statischen Gründen nicht aufgestockt werden kann.

Für einen Schulhausneubau (2'115 – 2'400 m^2) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Schulhausneubau: 2'115 – 2'400 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**10.5 – 14.5 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**17.6 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 28 – 32 Mio.**

5.2.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m^2 pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung des Schulhausneubaus weiterhin abgedeckt.

5.2.7 FAZIT

Am Standort Brunnmatt wird ein Schulhausneubau (2'115 - 2'400 m^2) realisiert, um den Raumbedarf für 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen, die schulergänzende Tagesstruktur und die Musikschule abzudecken.

Mit dem Schulhausneubau kann der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m^2 pro Abteilung weiterhin abgedeckt werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 28 – 32 Mio..

5.2.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Erweiterung SA								0.6	0.6	3.8	3.8

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: 3.8 Mio.

Langfristig

> 2047: 17.6 Mio.

5.3 SCHULANLAGE FELDMÜHLE

Siehe Beilagebericht: 5c Schulanlage Feldmühle, S. 18

5.3.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Feldmühle werden im Schuljahr 24 / 25 3 Kindergartenklassen und 9 Primarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Feldmühle

5.3.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 21.0 Mio..

5.3.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen dimensioniert. Zusätzlich werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur mit Platz für 130 Kinder sowie 2 Räume für die Musikschule in der Schulanlage integriert.

5.3.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Auch durch Optimierungen im Bestand kann der Raumbedarf nicht vollständig gedeckt werden. Um 4 Kindergarten- und 12 Primarklassen nach aktuellem Standard unterrichten zu können sowie Raum für die schulergänzende Tagesstruktur und die Musikschule bereitzustellen, fehlen am bestehenden Schulstandort ca. 1'280 m² (Nettofläche). Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände; hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumdefizit von 1'920 – 2'180 m^2.

5.3.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)

Um das Raumdefizit abzudecken, kommen zwei Varianten in Frage:

Variante 1 (Aufstockung + Schulhausneubau)

Die Variante 1 beinhaltet die Aufstockung des Schulhauses (Gebäude-Nr. 1740) inkl. einen Schulhausneubau (1'240 – 1'410 m^2).

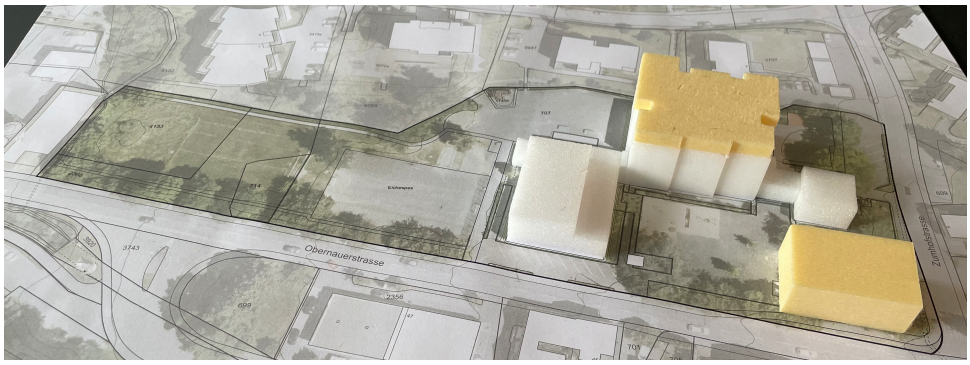


Abb. Schulanlage Feldmühle mit Aufstockung (Gebäude-Nr. 1740) und Schulhausneubau

Die statische Untersuchung des Schulgebäudes (Gebäude-Nr. 1740) hat ergeben, dass eine Aufstockung um ein Geschoss möglich ist.

Mit der Aufstockung des Schulgebäudes um ein Geschoss besteht weiterhin ein Raumdefizit inkl. Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände von 1'240 – 1'410 m^2

Für die Aufstockung des Schulgebäudes und einen Schulhausneubau (1'240 – 1'410 m^2) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Aufstockung Gebäude-Nr. 1740:	5.0 Mio.
Schulhausneubau: 1'240 – 1'410 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	6.0 – 8.5 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**11.0 – 13.5 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**21.0 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 32 – 34 Mio.**

Variante 2 (Schulhausneubau)

Die Variante 2 beinhaltet einen Schulhausneubau (1'920 – 2'180 m^2).

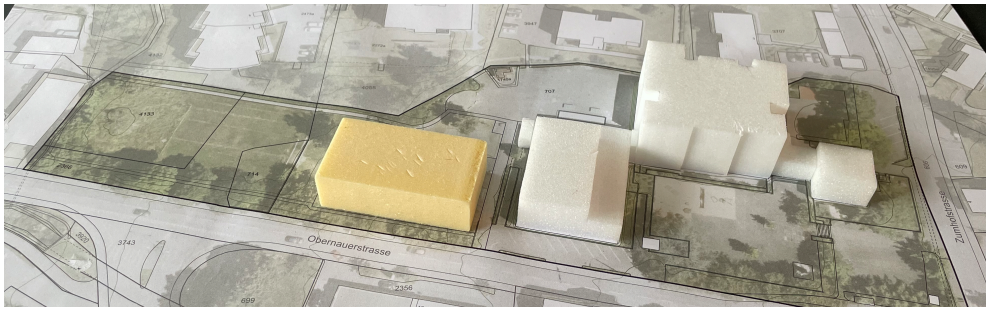


Abb. Schulanlage Feldmühle mit Schulhausneubau

Ein Schulhausneubau, welcher das Raumdefizit von 1'920 – 2'180 m^2 abdeckt. Die Aufstockung des Schulhauses wird zur strategischen Reserve.

Für einen Schulhausneubau (1'920 – 2'180 m^2) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Schulhausneubau: 1'920 – 2'180 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**9.5 – 13.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**21.0 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 30 – 34 Mio.**

5.3.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung des Schulhausneubaus weiterhin abgedeckt.

5.3.7 FAZIT

Zur Abdeckung des Schulraumbedarfs für 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen, schulergänzende Tagesstruktur und Musikschule wird die Umsetzung der Variante 2, Schulhausneubau für das Raumdefizit 1'920 – 2'180 m², realisiert. Da die Aufstockung des Schulgebäudes nicht genügend Fläche generiert und das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gerechtfertigt ist, wird stattdessen ein Schulhausneubau zur vollständigen Abdeckung des Raumdefizits realisiert.

Die Aufstockung des Schulhauses (Gebäude-Nr. 1740) ist eine strategische Reserve.

Mit dem Schulhausneubau kann der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m² pro Abteilung weiterhin abgedeckt werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 30 – 34 Mio..

5.3.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Erweiterung SA							0.6	0.6	3.3	3.3	3.3

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: 21.0 Mio.

Langfristig

> 2047: -

5.4 SCHULANLAGE GABELDINGEN

Siehe Beilagebericht: 5d Schulanlage Gabeldingen, S. 19

5.4.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Gabeldingen werden im Schuljahr 24 / 25 1 Kindergartenklasse und 3 Primarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Gabeldingen

5.4.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 12.6 Mio..

5.4.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 2 Kindergartenklassen und 6 Primarklassen dimensioniert. Zudem stehen Räume für die schulergänzende Tagesstruktur und die Musikschule zur Verfügung.

5.4.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Bereits heute besteht ein Raumdefizit: Es fehlt ein Raum für Textiles Gestalten inklusive Materialraum sowie ein Sitzungszimmer, ein Notfallzimmer und ein Raum für die Logopädie. Zusätzlich ist der Bedarf an einem Musikraum und einer Werkstatt für den Hauswart nicht gedeckt. Der Unterricht im Fach Textiles Gestalten wird derzeit in den regulären Klassenzimmern unterrichtet. Um 2 Kindergarten- und 6 Primarklassen nach aktuellem Standard unterrichten zu können sowie Raum für die schulergänzende Tagesstruktur und

die Musikschule bereitzustellen, fehlen am bestehenden Schulstandort ca. 690 m² (Nettofläche). Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände; hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumdefizit von 1'035 – 1'175 m^2.

5.4.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)



Abb. Schulanlage Gabeldingen mit Schulhausneubau

Um den künftigen Raumbedarf abzudecken, ist nur ein Schulhausneubau möglich, da das bestehende Schulhaus aus statischen Gründen nicht aufgestockt werden kann.

Für einen Schulhausneubau (1'035 – 1'175 m^2) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Schulhausneubau: 1'035 – 1'175 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**5.2 – 7.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**12.6 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 17 – 19 Mio.**

5.4.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung des Schulhausneubaus weiterhin abgedeckt.

5.4.7 FAZIT

Am Standort Gabeldingen wird ein Schulhausneubau (1'035 – 1'175 m²) realisiert, um den Raumbedarf für 2 Kindergartenklassen, 6 Primarklassen, die schulergänzende Tagesstruktur und die Musikschule abzudecken.

Mit dem Schulhausneubau kann der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m² pro Abteilung weiterhin abgedeckt/gewährleistet werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 17 – 19 Mio..

5.4.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

2026 – 2036: -

Mittelfristig

2037 – 2046: -

Langfristig

> 2047: 18 Mio.

5.5 SCHULANLAGE KUONIMATT

Siehe Beilagebericht: 5e Schulanlage Kuonimatt, S. 20

5.5.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Kuonimatt werden im Schuljahr 24 / 25 2 Kindergartenklassen und 6 Primarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Kuonimatt

5.5.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 13.6 Mio..

5.5.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Am Standort Kuonimatt werden weiterhin 2 Kindergartenklassen und 6 Primarklassen unterrichtet. Ausserdem werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur (65 Kinder), Musikschule (3 Räume) und für die Spielgruppe angeboten.

5.5.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Für die Schulanlage Kuonimatt wurde bereits ein Wettbewerb durchgeführt. Mit der Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses (Ersatzneubau) inkl. Aufstockung des Modulbaus kann der Schulraumbedarf für 2 Kindergartenklassen und 6 Primarklassen sowie Flächen für die schulergänzende Tagesstruktur und Musikschule abgedeckt werden.

5.5.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)



Abb. Schulanlage Kuonimatt mit Aufstockung Modulbau und Schulhausneubau gem. Wettbewerb

Für die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses inkl. der Aufstockung Modulbau sind folgende Kosten zu erwarten:

Schulhausneubau gemäss Wettbewerb:	12.0 Mio.
Aufstockung Modulbau (2 Geschosse):	3.5 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**15.5 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**13.6 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 29 Mio.**

5.5.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung des Schulhausneubaus weiterhin abgedeckt. Auch nach der Realisierung der Schulhausneubaute verfügt das Schulareal Kuonimatt weiterhin über unbebaute Pausen- / Freiflächen. Somit besteht am Schulareal eine strategische Reserve, um flexibel auf wachsende Schülerzahlen oder sich verändernde Anforderungen reagieren zu können (siehe Beilagebericht 3d Nachweis Pausenflächen, S. 11).

5.5.7 FAZIT

Mit der Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses (Ersatzneubau) und der Aufstockung des Modulbaus wird der erforderliche Schulraum für 2 Kindergartenklassen und 6 Primarklassen gedeckt.

Der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m² pro Abteilung kann weiterhin abgedeckt werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 29 Mio..

5.5.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Erweiterung SA	0.6	0.6	3.6	3.6	3.6						
Aufstockung Modulbau		0.3	1.6	1.6							
Sanierung SA					0.5	2.4	2.4				
Sanierung Turnhalle						0.5	5.0				

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: -

Langfristig

> 2047: 2.7 Mio.

5.6 SCHULANLAGE MEIERSMATT

Siehe Beilagebericht: 5f Schulanlage Meiersmatt, S. 21

5.6.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Meiersmatt werden im Schuljahr 24 / 25 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen und 12 Sekundarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Meiersmatt 1

5.6.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 48.9 Mio..

5.6.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen und 24 Sekundarklassen dimensioniert. Zusätzlich werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur mit Platz für 210 Kinder sowie 3 Räume für die Musikschule und 1 Raum für die Spielgruppe in der Schulanlage integriert.

Um den zusätzlichen Bedarf an Turnhallen zu decken, wird am Standort Meiersmatt eine weitere Dreifachturnhalle realisiert.

5.6.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Auch durch Optimierungen im Bestand kann der Raumbedarf nicht vollständig gedeckt werden. Um 4 Kindergarten-,12 Primar- und 24 Sekundarklassen nach aktuellem

Standard unterrichten zu können sowie Raum für die schulergänzende Tagesstruktur, die Musikschule und die Spielgruppe bereitzustellen, fehlen am bestehenden Schulstandort ca. 3'045 m² (Nettofläche). Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände; hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumdefizit von 4'570 – 5'180 m^2.

5.6.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)



Abb. Schulanlage Meiersmatt mit zusätzlicher Dreifachturnhalle inkl. Schulhausneubau

Um den künftigen Raumbedarf abzudecken, ist nur ein Schulhausneubau möglich, da die bestehenden Gebäude aus statischen Gründen nicht aufgestockt werden können.

Für einen Schulhausneubau (4'570 – 5'180 m^2), Ersatzneubau Tagesstruktur, Ersatzneubau Kiga Houelbach sowie den Bau einer zusätzlichen Dreifachturnhalle wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Schulhausneubau: 4'570 – 5'180 m^2 x 5'000 – 6'000.-/ m^2 =	22.9 – 31.1 Mio.
Ersatzneubau Tagesstruktur:	3.0 Mio.
Ersatzneubau Kiga Houelbach:	2.5 Mio.
Neubau zusätzliche Dreifachturnhalle:	ca. 14.0 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**42.4 -50.6 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**48.9 Mio**.
Total Kosten:	**ca. 91 – 99 Mio.**

5.6.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung der Dreifachturnhalle und des noch fehlenden Schulraums weiterhin abgedeckt.

5.6.7 FAZIT

Um den Raumbedarf für 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen und 24 Sekundarklassen sowie die Flächen für die schulergänzende Tagesstruktur, die Musikschule und die Spielgruppe abzudecken, wird ein Neubau (4'570 – 5'180 m²) realisiert. Es entsteht zudem ein Ersatzneubau für das bestehende Tagesstrukturgebäude sowie für den bisher angemieteten Kindergarten Houelbach, der künftig auf dem Schulareal untergebracht wird.

Zusätzlich wird für den zusätzlichen Bedarf an Turnhallen am Standort Meiersmatt eine Dreifachturnhalle realisiert.

Mit dem Bau einer Dreifachturnhalle sowie der Realisierung des noch fehlenden Schulraums kann der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m² pro Abteilung weiterhin abgedeckt werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 91 – 99 Mio..

5.6.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Ersatzneubau Tagesstrukturen	0.5	2.5									
Erweiterung SA (Neubau + TH)	4.1	12.3	12.3	12.3							
Ersatzneubau Kiga Houelbach				2.5							
Sanierung Turnhalle					1.7	16.5					

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: 30.7 Mio.

Langfristig

> 2047: -

5.7 SCHULANLAGE OBERNAU

Siehe Beilagebericht: 5g Schulanlage Obernau, S. 22

5.7.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Obernau werden im Schuljahr 24 / 25 3 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Obernau

5.7.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 31.2 Mio..

5.7.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen dimensioniert. Zusätzlich werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur mit Platz für 130 Kinder sowie 4 Räume für die Musikschule und 1 Raum für die Spielgruppe in der Schulanlage integriert.

5.7.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Für die Schulanlage Obernau wurden bereits Volumenstudien für einen Neubau auf dem Areal erarbeitet. Bereits heute besteht ein Defizit an Gruppenräumen, um die 12 Primarklassen nach heutigem Standard zu unterrichten. Mit Optimierung im Bestand und einem Neubau können die Raumbedürfnisse für 4 Kindergartenklassen und 12

Primarklassen abgedeckt werden. Der Schulhausneubau benötigt eine Geschossfläche von ca. 1'950 m^2.

5.7.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)



Abb. Schulanlage Obernau mit Schulhausneubau

Um den künftigen Raumbedarf abzudecken, wird ein Schulhausneubau (ca. 1'950 m^2) erstellt.

Für einen Schulhausneubau (ca. 1'950 m^2) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Schulhausneubau: 1'950 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**10.0 – 12.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**31.2 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 41 – 43 Mio.**

5.7.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung des Schulhausneubaus weiterhin abgedeckt.

5.7.7 FAZIT

Am Schulstandort Obernau werden die bestehenden Schulgebäude optimiert und mit einem Schulhausneubau ergänzt. Somit wird Schulraum für 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen, schulergänzende Tagesstruktur, Musikschule und Spielgruppe geschaffen.

Mit dem Schulhausneubau kann der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m² pro Abteilung weiterhin abgedeckt werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 41 – 43 Mio..

5.7.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Erweiterung SA		0.5	0.5	3.3	3.3	3.3					

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: -

Langfristig

> 2047: 31.2 Mio.

5.8 SCHULANLAGE ROGGERN

Siehe Beilagebericht: 5h Schulanlage Roggern, S. 23

5.8.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Roggern werden im Schuljahr 24 / 25 4 Kindergartenklassen, 14 Primarklassen und 9 Sekundarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Roggern 1

5.8.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 46.4 Mio..

5.8.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen und 12 Sekundarklassen dimensioniert. Zusätzlich werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur mit Platz für 175 Kinder sowie 7 Räume für die Musikschule und 1 Raum für die Spielgruppe in der Schulanlage integriert.

5.8.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Auch durch Optimierungen im Bestand kann der Raumbedarf nicht vollständig gedeckt werden. Um 4 Kindergarten-,12 Primar- und 12 Sekundarklassen nach aktuellem Standard unterrichten zu können sowie Raum für die schulergänzende Tagesstruktur, die Musikschule und die Spielgruppe bereitzustellen, fehlen am bestehenden Schulstandort ca. 1'380 m² (Nettofläche). Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen

(Treppen usw.), Innen- / Aussenwände; hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumdefizit von 2'070 – 2'350 m^2.

5.8.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)

Um das Raumdefizit abzudecken, kommen zwei Varianten in Frage:

Variante 1 (Aufstockungen Roggern 2, Zwischentrakt, Anbau Roggern 1, SeT)

Die Variante 1 beinhaltet die Aufstockung der Gebäude Roggern 2 (2 Geschosse), Zwischentrakt (1 Geschoss), Anbau Roggen 1 (2 Geschosse) und Neubau Tagesstrukturgebäude.



Abb. Schulanlage Roggern mit Aufstockungen Roggern 2, Zwischentrakt, Anbau Roggern 1 und Neubau SeT

Die statische Untersuchung hat ergeben, dass die Gebäude Roggern 2, Zwischentrakt, Anbau Roggern 1 aufgestockt werden können.

Mit den Aufstockungen und dem Neubau des Tagesstrukturgebäudes kann der Raumbedarf nahezu vollständig abgedeckt werden (Defizit ca. 20 m^2: Sitzungszimmer).

Aufstockung der folgenden Gebäude:
- Roggern 2 (2 Geschosse)
- Zwischentrakt (1 Geschoss)
- Anbau Roggern 1 (2 Geschosse)

Für die Aufstockungen der Gebäude sowie Neubau Tagesstrukturgebäude wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten:	
Aufstockungen:	12.0 Mio,
Neubau Tagesstrukturgebäude SeT:	3.0 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**15.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**46.4 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 61.4 Mio.**

Variante 2 (Schulhausneubau)

Die Variante 2 beinhaltet einen Schulhausneubau, welcher das gesamte Raumdefizit von 2'070 – 2'350 m^2 abdeckt.

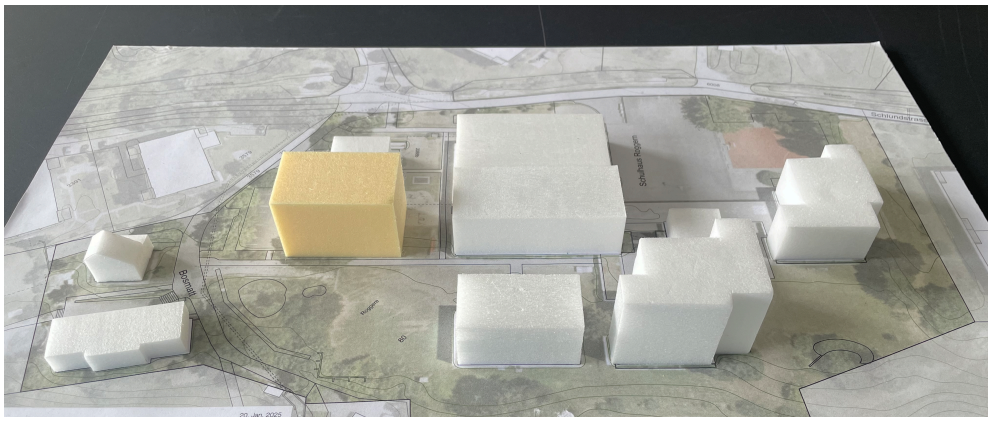


Abb. Schulanlage Roggern mit Schulhausneubau

Ein Schulhausneubau, welcher das Raumdefizit von 2'070 – 2'350 m^2 abdeckt.

Für einen Schulhausneubau (2'070 – 2'350 m^2) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m^2

Schulhausneubau: 2'070 – 2'350 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**10.5 – 14.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**46.4 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 56 – 60 Mio.**

5.8.6 PAUSENFLÄCHEN

Durch die Realisierung der Variante 1 (Aufstockungen) bleiben die vorhandenen Pausenflächen bestehen.

5.8.7 FAZIT

Um keine Freiflächen zu beanspruchen, wird zur Abdeckung des Schulraumbedarfs für 4 Kindergartenklassen, 12 Primarklassen, 12 Sekundarklassen sowie Räume für die schulergänzende Tagesstruktur, Musikschule und Spielgruppe die Variante 1 umgesetzt, bei der die bestehenden Gebäude aufgestockt und zusätzlich ein Ersatzneubau für das Tagesstrukturgebäude erstellt werden.

Die vorhandenen Pausenflächen bleiben bestehen.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 61.4 Mio.

5.8.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Aufstockung Roggern 2		0.5	2.4	2.4							
Sanierung Roggern 2		0.8	3.5	3.5							
Ersatzneubau Tagesstruktur					0.5	2.5					
Aufstockung Zwischentrakt				0.4	1.8	1.8					
Sanierung Zwischentrakt				1.7	7.8	7.8					
Aufstockung Roggern 1 Anbau						0.2	1.3	1.3			
Sanierung Roggern 1						1.2	6.0	6.0			

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: 2.7 Mio.

Langfristig

> 2047: 5.3 Mio.

5.9 SCHULANLAGE ZENTRUM (DORF, GROSSFELD, KRAUER)

Siehe Beilagebericht: 5i Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer), S. 24

5.9.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld 1 – 3, Krauer) werden im Schuljahr 24 / 25 5 Kindergartenklassen und 18 Primarklassen unterrichtet.



Abb. Schulhaus Dorf

5.9.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE

Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 38.0 Mio..

5.9.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Die Schulanlage wird auf 8 Kindergartenklassen und 24 Primarklassen dimensioniert. Zusätzlich werden Räume für die schulergänzende Tagesstruktur mit Platz für 240 Kinder sowie 10 Räume für die Musikschule und 2 Räume für die Spielgruppe in der Schulanlage integriert.

5.9.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Auch durch Optimierungen im Bestand kann der Raumbedarf nicht vollständig gedeckt werden. Zwei Kindergartenklassen können angrenzend an das Schulareal im Erdgeschoss des Neubauprojekts Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld eingemietet

werden. Um die weiteren 6 Kindergarten- und 24 Primarklassen nach aktuellem Standard unterrichten zu können sowie Raum für die schulergänzende Tagesstruktur, die Musikschule und die Spielgruppe bereitzustellen, fehlen am bestehenden Schulstandort ca. 2'480 m² (Nettofläche). Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände; hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumdefizit von 3'720 – 4'220 m^2.

5.9.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)

Um das Raumdefizit abzudecken, kommen zwei Varianten in Frage:

Variante 1 (Aufstockungen Grossfeld 1, 2 und 3 + Schulhausneubau)

Die Variante 1 beinhaltet die Aufstockung der Schulhäuser Grossfeld 1, 2 und 3 inkl. einen Schulhausneubau (2'650 – 3'050 m^2).



Abb. Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer) mit Aufstockungen Grossfeld und Schulhausneubau

Die Prüfung der Aufstockung der Gebäude Grossfeld 1, 2 und 3 hat ergeben, dass eine Erweiterung möglich ist.

Aufstockung der Gebäude Grossfeld 1, 2 und 3 um je ein Geschoss.

Mit den Aufstockungen können ca. 6 Klassenzimmer, 6 Gruppenräume und 2 IF-Zimmer untergebracht werden. Jedoch besteht auch mit den Aufstockungen weiterhin ein Raumdefizit inkl. Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände von 2'650 – 3'050 m^2.

Für die Aufstockungen Grossfeld 1, 2 und 3 sowie einen Schulhausneubau (2'650 – 3'050 m^2) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m²

Aufstockung Grossfeld 1, 2, 3:	6.4 Mio.
Schulhausneubau: 2'650 – 3'050 m² x 5'000 – 6'000.- / m² =	13.5 – 18.5 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**19.9 – 24.9 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**38.0 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 57 – 62 Mio.**

Variante 2 (Schulhausneubau)

Die Variante 2 beinhaltet einen Schulhausneubau (3'720 – 4'220 m²).

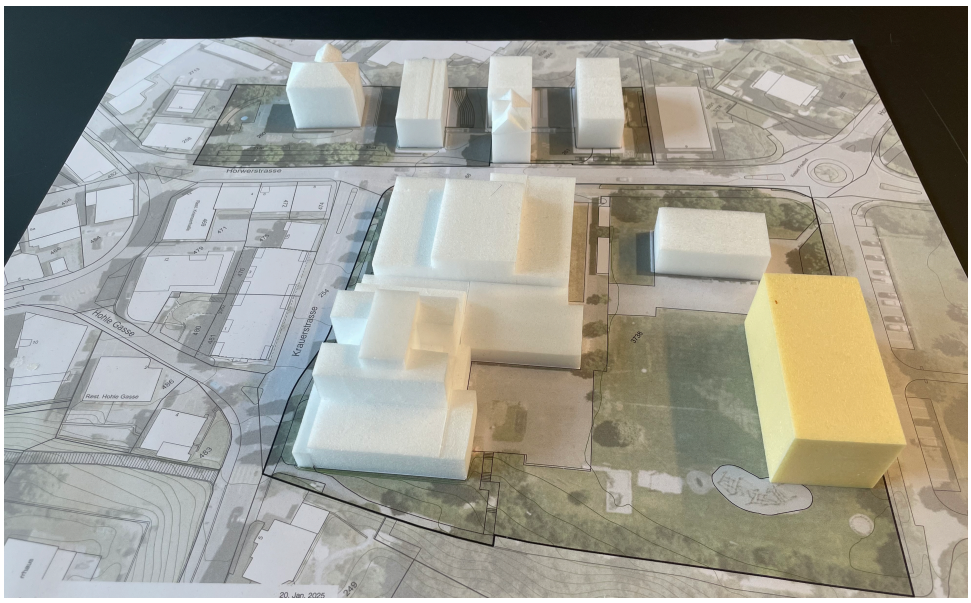


Abb. Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer) mit Schulhausneubau

Ein Schulhausneubau, welcher das Raumdefizit von 3'720 – 4'220 m² abdeckt. Die Aufstockungen Grossfeld 1, 2 und 3 werden zur strategischen Reserve.

Für einen Schulhausneubau (3'720 – 4'220 m²) wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Annahme Kosten Neubau: 5'000 – 6'000.- / m²

Schulhausneubau: 3'720 – 4'220 m² x 5'000 – 6'000.- / m² =	**18.5 – 25.5 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**38.0 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 56 – 63 Mio.**

5.9.6 PAUSENFLÄCHEN

Der Bedarf an Pausenflächen von mindestens 300 m² pro Abteilung wird auch unter Berücksichtigung der geplanten Realisierung des Schulhausneubaus weiterhin abgedeckt.

5.9.7 FAZIT

Zur Abdeckung des Schulraumbedarfs für 8 Kindergartenklassen, 24 Primarklassen, schulergänzende Tagesstruktur, Musikschule und Spielgruppe wird die Umsetzung der Variante 2, Neubau für das Gesamte Raumdefizit von 3'720 – 4'220 m² realisiert. Da die Aufstockungen der Schulgebäude Grossfeld 1, 2 und 3 nicht genügend Fläche generieren und das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gerechtfertigt ist, wird stattdessen ein Schulhausneubau zur Abdeckung des Raumdefizits realisiert.

Um Räume für 8 Kindergartenklassen bereitzustellen, werden für 2 Kindergartenklassen im Erdgeschoss des Neubauprojekts Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld Räume gemietet. Alternativ kann die Erdgeschossfläche für eine Kindergartenklasse sowie für die Tagesstruktur genutzt werden.

Die Aufstockungen Grossfeld 1, 2 und 3 sind strategische Reserven.

Mit dem Schulhausneubau kann der Bedarf an Pausenflächen von jeweils 300 m² pro Abteilung weiterhin abgedeckt werden.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 56 – 63 Mio.

Der Beginn der Projektentwicklung und Realisierung des Schulhausneubaus ist gemäss Realisierungsplan für das Jahr 2033 vorgesehen. Vor Aufnahme der Planung wird der tatsächliche Bedarf nochmals sorgfältig überprüft, um nach Möglichkeit auf einen Neubau auf der Krauerwiese zu verzichten.

5.9.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036
Erweiterung SA								1.1	1.1	6.6	6.6

Planungsphase Realisierungsphase (in Mio. Fr.)

Mittelfristig

2037 – 2046: 33.0 Mio.

Langfristig

> 2047: 11.5 Mio.

5.10 SCHULANLAGE KIRCHBÜHL

Siehe Beilagebericht: 5j Schulanlage Kirchbühl, S. 25

5.10.1 AUSGANGSLAGE 2025

In der Schulanlage Kirchbühl werden im Schuljahr 24 / 25 15 Sekundarklassen unterrichtet.

Abb. Schulhaus Kirchbühl 1

5.10.2 INSTANDHALTUNG SCHULANLAGE



Laut Grobkostenschätzung des Büros für Bauökonomie belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für die Instandhaltung auf 33.3 Mio..

5.10.3 DIMENSIONIERUNG SCHULANLAGE 2035

Am Standort Kirchbühl werden weiterhin 15 Sekundarklassen unterrichtet.

5.10.4 RAUMDEFIZIT SCHULANLAGE 2035

Bereits heute besteht ein Raumdefizit: Es fehlen Inputzimmer, Esszimmer für den WHA-Unterricht sowie Räume für die schulergänzende Tagesstruktur (55 Kinder). Auch mittels Optimierung im Bestand kann der Bedarf an Raumflächen nicht abgedeckt werden.

5.10.5 KONZEPT (BAULICHE MASSNAHMEN UND KOSTEN)

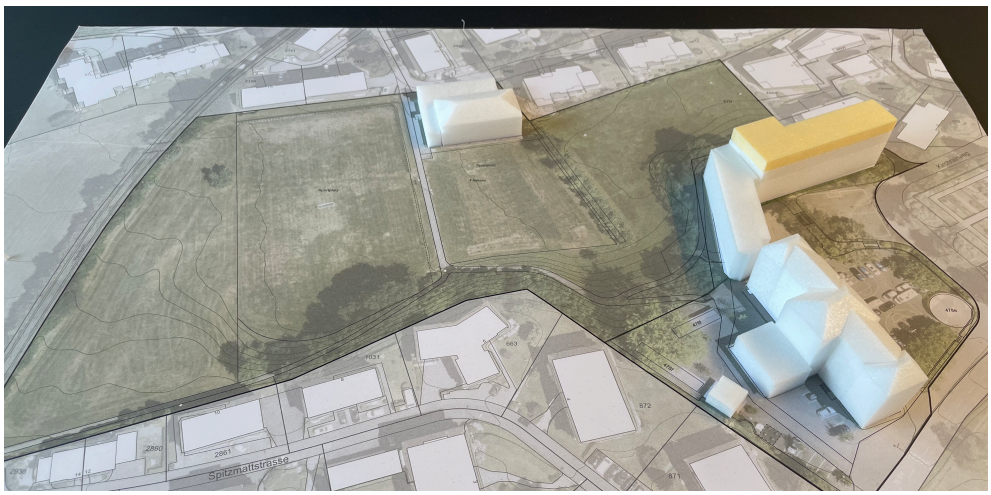


Abb. Schulanlage Kirchbühl mit Aufstockung Kirchbühl 2

Die Prüfung der Aufstockung der Gebäude hat ergeben, dass eine Aufstockung des Gebäudes Kirchbühl 2 möglich ist.

Mit der Aufstockung des Schulgebäudes Kirchbühl 2 kann der Raumbedarf vollständig abgedeckt werden.

Für die Aufstockung Kirchbühl 2 wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Kosten

Aufstockung Kirchbühl 2:	**3.9 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**33.3 Mio.**
Total Kosten:	**37.2 Mio.**

5.10.6 PAUSENFLÄCHEN

Die vorhandene Pausenfläche bleibt bestehen.

5.10.7 FAZIT

Um den Schulraumbedarf für 15 Sekundarklassen und die schulergänzende Tagesstruktur für 55 Kinder abzudecken, wird das Schulgebäude Kirchbühl 2 aufgestockt.

Die vorhandene Pausenfläche bleibt bestehen.

Die Kosten für Erweiterungen und Instandhaltungsmassnahmen belaufen sich auf ca. 37.2 Mio.

5.10.8 REALISIERUNG (SIEHE TABELLE REALISIERUNGSPLAN 2026 – 2060)

Kurzfristig

2026 – 2036: -

Mittelfristig

2037 – 2046: 27.2 Mio.

Langfristig

> 2047: 10 Mio.

6. STRATEGISCHE RESERVEN (KURZFRISTIG VERFÜGBAR ANSTELLE PROVISORIEN)

Siehe Beilagebericht: 4a Kurz- / mittel- / langfristig: Senti und Anmietfläche Dritter, S. 12

6.1 EINLEITUNG

Um auf kostenintensive Provisorien zu verzichten und den kurzfristigen Bedarf an Schulraum abzudecken, werden in der Stadt Kriens kurzfristig verfügbare Räumlichkeiten (evtl. die St. Franziskuskirche und weitere Anmietstandorte Dritter) vorübergehend schulisch genutzt. Die St. Franziskuskirche wird nach dem Ausbau und der Erweiterung der bestehenden Schulanlagen als strategische Raumreserve erhalten bleiben.

6.2 STANDORT ST. FRANZISKUS KIRCHE



Abb. St. Franziskuskirche

Es besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der St. Franziskuskirche (Senti) für schulische Zwecke zu nutzen.

Im Rahmen der Schulraumstrategie wurde geprüft, wie viele Klassen in der St. Franziskuskirche untergebracht werden könnten. Die Prüfung ergab, dass durch bauliche Anpassungen insgesamt das Raumprogramm für 8 Primarklassen realisiert werden kann.

Durch die Nutzung der St. Franziskuskirche kann der prognostizierte Raumbedarf für die Primarklassen bis zum Jahr 2031 / 32 gedeckt werden. Zudem bietet sich die Möglichkeit, während der erforderlichen Sanierungen und geplanten Erweiterungen (Aufstockungen) der Schulgebäude bestehende Klassen in die St. Franziskuskirche zu verlegen. Der Standort ist aufgrund seiner Lage in den Einzugsgebieten Obernau, Feldmühle, Meiersmatt und Zentrum besonders gut geeignet.

Zusätzlich kann bei Bedarf auch das angrenzende Wohnhaus für schulische Zwecke genutzt werden. Die Fläche eignet sich für das Unterbringen von 2 Kindergartenklassen.

Fazit
Um das kurz- / mittelfristige Defizit an Schulraum für die Primarschule abzudecken und während Sanierungen und Aufstockungen der Schulanlagen genügend Schulraum zur Verfügung zu haben, werden die Räumlichkeiten der St. Franziskuskirche für Schulraum genutzt. Insgesamt 8 Primarklassen können in der St. Franziskuskirche unterrichtet werden.

Es wird geprüft, ob die 2 Kindergartenklassen entweder im angrenzenden Wohnhaus oder auf dem Schulareal Meiersmatt untergebracht werden können.

Nach Ausbau und Erweiterung der bestehenden Schulanlagen bleiben die Räumlichkeiten als strategische Reserven vorhanden und können als vollwertigen Schulraum weitergebraucht / erworben werden.

6.3 ANMIETFLÄCHE DRITTER

Auf einer Mietfläche von ca. 2'300 m² können als Übergangslösung 10 Primar- oder Sekundarklassen unterrichtet werden. Eine Zwischenlösung mit einer Anmietfläche wäre ideal, um während der notwendigen Sanierungen und geplanten Aufstockungen der Schulgebäude die bestehenden Klassen umzuteilen.

Fazit
Um das Defizit an Schulraum für die Primar- oder Sekundarschule während Sanierung/ Instandhaltungsmassnahmen sowie Aufstockungen abzudecken, werden freie Mietflächen in der Stadt Kriens von ca. 2'300 m² gemietet.

7. STRATEGISCHE RESERVEN >2035

Siehe Beilagebericht: 4b mittel- / langfristig: Bestehende Schulanlagen, S. 13; 4c langfristig >2035: Neue Schulstandorte, S. 14

7.1 AUFSTOCKUNGEN BESTEHENDE SCHULANLAGEN

Mit der Umsetzung der Erweiterung der bestehenden Schulanlagen bleiben die folgenden Aufstockungen weiterhin als strategische Reserven erhalten:

- Schulhaus Feldmühle (1 Geschoss)
  Fläche für ca. 4 Klassenzimmer, 4 Gruppenräume, 1 Fachzimmer
- Schulhaus Grossfeld 1 (1 Geschoss)
  Fläche für ca. 2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume
- Schulhaus Grossfeld 2 (1 Geschoss)
  Fläche für ca. 2 Klassenzimmer, 2 kleine Gruppenräume
- Schulhaus Grossfeld 3 (1 Geschoss)
  Fläche für ca. 2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume

7.2 RAUMPLANERISCHE SICHERUNG NEUER SCHULSTANDORTE

Die Schulraumentwicklung in Kriens basiert auf einer vorausschauenden Strategie zur nachhaltigen Sicherung von Bildungsinfrastruktur. Ziel ist es, nicht nur den aktuellen Bedarf zu decken, sondern auch zukünftige Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

Die Stadt Kriens sichert sich durch die strategische Nutzung des Bodenrechts (BZR) gezielt Räume und Flächen, um auch langfristig Standorte für öffentliche Zwecke – wie Schulhäuser oder weitere Bildungsangebote – bereitzuhalten. Gleichzeitig wird bei der Planung darauf geachtet, dass auf bestehenden Schularealen genügend Freiflächen erhalten bleiben, um Erweiterungen bei weiterem Wachstum der Stadt zu ermöglichen. Diese Flächenreserven schaffen Flexibilität und Handlungsspielraum für kommende Generationen. In Kombination mit standardisierten Schulgrössen, gezielten Aufstockungen sowie zentralen Neubauten entsteht so eine robuste und anpassungsfähige Grundlage für die Schulraumversorgung in Kriens.

7.3 SCHULRAUMRESERVEN AUF BESTEHENDEN SCHULANLAGEN

Siehe Beilagebericht: 3d Nachweis Pausenflächen, S. 11

Auch nach der Realisierung der Schulhausneubauten verfügen einige Schulstandorte (u. a. Schulanlage Obernau, Meiersmatt, Roggern, Kuonimatt) weiterhin über unbebaute Pausen- / Freiflächen. Diese Flächen sind bereits eingezont und grundsätzlich überbaubar. Sie bieten somit eine strategische Reserve, um flexibel auf wachsende Schülerzahlen oder sich verändernde Anforderungen reagieren zu können.

8. ÜBERGEORDNETE ANGEBOTE DER VOLKSSCHULE

8.1 STANDORT BLEICHE



Abb. ehemaliges Schulhaus Bleiche

Zurzeit bietet die Stadt Kriens am Standort Bleiche folgende Angebote an:

- Familienklassenzimmer
- Fachstelle für Verhalten
- Bürostelle für Coaches
- Spielgruppe (ab Schuljahr 25 / 26)

Überprüfung neues Primarschulhaus

Im Rahmen der Schulraumstrategie wurde geprüft, ob allenfalls das ehemalige Schulhaus Bleiche wieder für den Unterricht an Klassen genutzt werden kann.

Die Fläche des heute bestehenden Schulhauses bietet lediglich Platz für ca. 4 Klassenzimmer. Für die Führung von Primarklassen am Standort Bleiche würden entsprechend Gruppenräume, Fachzimmer, Räume für Lehrpersonen fehlen.

Für die Umsetzung der Strategie 2035 (4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen) pro Standort ist die bestehende Fläche zu klein.

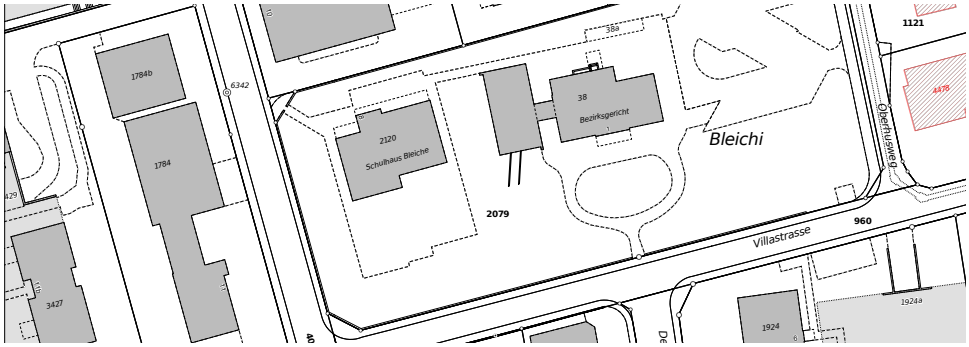


Abb. Auszug Geoportal

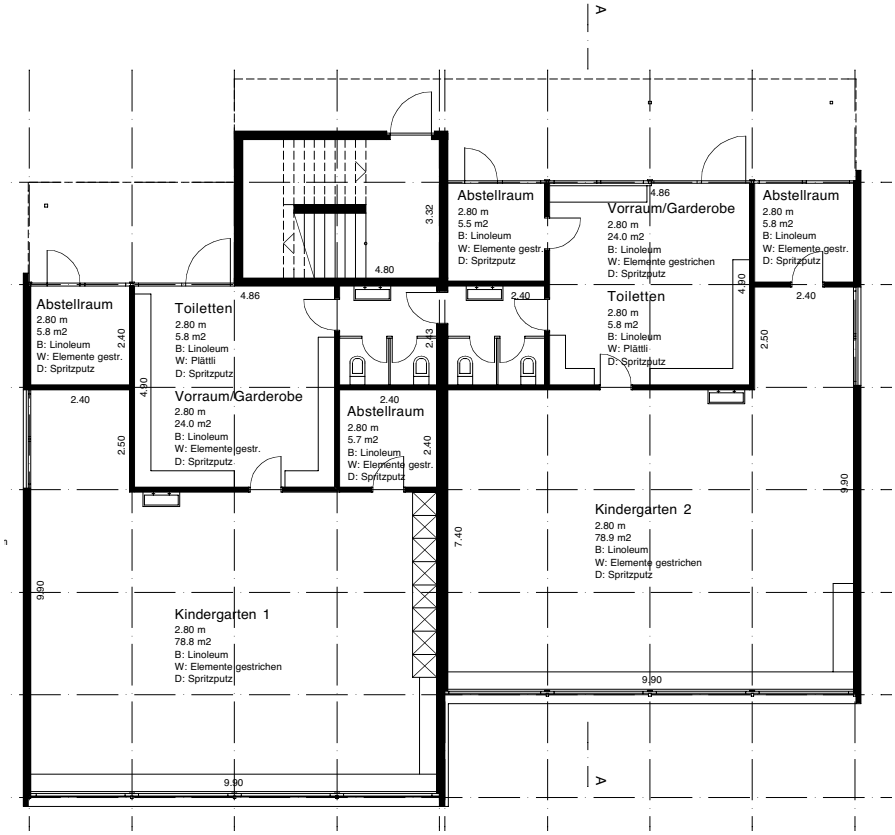


Abb. Grundriss Erdgeschoss (2003)

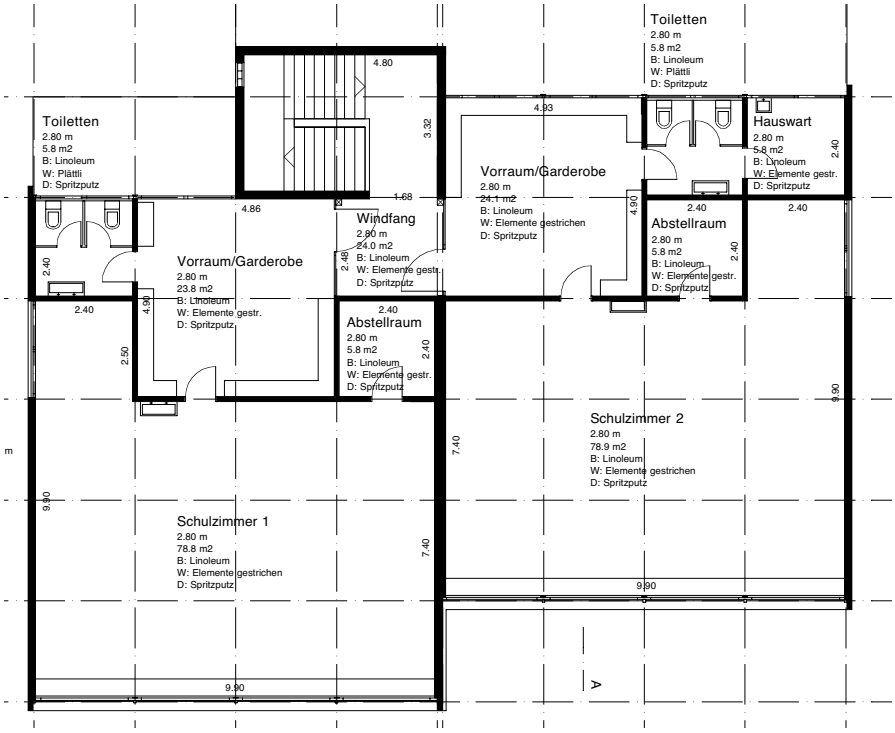


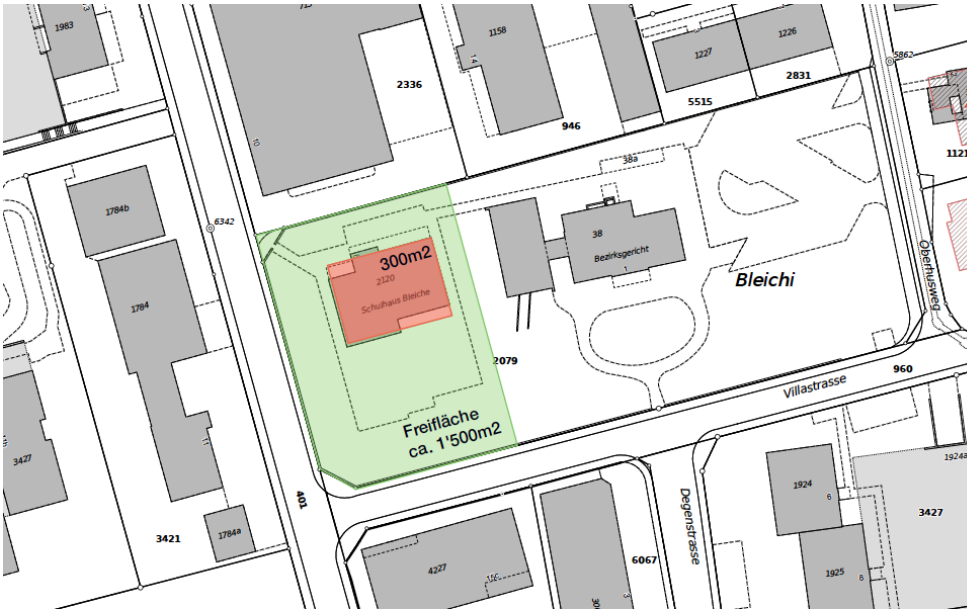
Abb. Grundriss Obergeschoss (2003)

Um am Standort Bleiche mind. 6 Primarklassen (Analog Strategie 2035 Schulanlage Kuonimatt) zu unterrichten, werden gemäss Raumprogramm ca. 1'400 m^2 Raumflächen benötigt. Hinzukommen Flächen für Nebenräume, Verkehrsflächen (Treppen usw.), Innen- / Aussenwände; hierzu wird die Fläche mit einem Faktor 1.5 - 1.7 (Erfahrungswert) multipliziert. Es besteht somit ein Raumbedarf von 2'100 – 2’380 m^2.

Annahme

Bei einer Schulhausgrundfläche von 300 m² müsste ein Schulhausneubau mit 5 – 7 Geschossen realisiert werden, um den Raumbedarf für 6 Primarklassen zu decken.

Um gemäss der Bau- und Zonenverordnung ausreichende Pausenflächen anzubieten (300 m² pro Abteilung), müssten insgesamt 1’800 m² Pausenflächen zur Verfügung gestellt werden.



Fazit

Die Überprüfung des Standorts Bleiche hat ergeben, dass das derzeit bestehende Gebäude für die Umsetzung der geplanten Strategie (4 Kiga / 12 PS) zu klein ist.

Die vorhandene Pausenfläche ist für 6 Primarklassen (300 m² pro Abteilung) nicht ausreichend. Zudem würde ein Neubau für den Unterricht von 6 Primarklassen einen Schulhausneubau mit 5 - 7 Geschossen erfordern.

Aus diesen Gründen wird der Standort Bleiche als Schulstandort nicht weiter in Betracht gezogen. Der Standort wird jedoch weiterhin für übergeordnete Angebote der Volksschule genutzt.

9. GESAMTKONZEPT UND -KOSTEN

9.1 GESAMTKONZEPT

Die bestehenden Schulanlagen werden ausgebaut und erweitert, es werden kurz- / mittelfristig keine neuen Schulstandorte geschaffen. Der Ausbau erfolgt bedarfsgerecht, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei wird der Ausbau einer Schulanlage auf 4 Kindergartenklassen und 12 Primarklassen dimensioniert. Für die Sekundarschule wird auf eine Dimensionierung in 3er-Schritten (12, 15, 24 Sek-Klassen) gesetzt. Dabei wird, wo immer möglich, eine Aufstockung der bestehenden Gebäude bevorzugt, um den Bedarf mit möglichst wenig Eingriff in die Pausen- / Freiflächen zu decken.

9.2 GESAMTKOSTEN

Für die Umsetzung der Strategie, Ausbau und Erweiterung der bestehenden Schulanlagen sind mit folgenden Kosten zu rechnen:

1. Schulanlage Amlehn	
Aufstockung Gebäude-Nr. 1829:	4.3 Mio.
Schulhausneubau: 465 – 530 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	2.5 – 3.0 Mio.
Neubau Zweifachturnhalle (inkl. Ersatz best. Turnhalle):	ca. 8.0 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**14.8 –15.3 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**19.3 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 34 Mio.**
2. Schulanlage Brunnmatt	
Schulhausneubau: 2'115 – 2'400 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**10.5 – 14.5 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**17.6 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 28 – 32 Mio.**
3. Schulanlage Feldmühle	
Schulhausneubau: 1'920 – 2'180 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**9.5 – 13.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**21.0 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 30 – 34 Mio.**
4. Schulanlage Gabeldingen	
Schulhausneubau: 1'035 – 1'175 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**5.2 – 7.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**12.6 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 17 – 19 Mio.**

5. Schulanlage Kuonimatt	
Schulhausneubau gemäss Wettbewerb:	12.0 Mio.
Aufstockung Modulbau (2 Geschosse):	3.5 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**15.5 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**13.6 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 29 Mio.**
6. Schulanlage Meiersmatt	
Schulhausneubau: 4'570 – 5'180 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	22.9 – 31.1 Mio.
Ersatzneubau Tagesstruktur:	3.0 Mio.
Ersatzneubau Kita Houelbach:	2.5 Mio.
Neubau zusätzliche Dreifachturnhalle:	ca. 14.0 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**42.4 -50.6 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**48.9 Mio**.
Total Kosten:	**ca. 91 – 99 Mio.**
7. Schulanlage Obernau	
Schulhausneubau: 1'950 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**10.0 – 12.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**31.2 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 41 – 43 Mio.**
8. Schulanlage Roggern	
Aufstockungen:	12.0 Mio,
Neubau Tagesstrukturgebäude SeT:	3.0 Mio.
Total Kosten Erweiterung:	**15.0 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**46.4 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 61.4 Mio.**
9. Schulanlage Zentrum (Dorf, Grossfeld, Krauer)	
Schulhausneubau: 3'720 – 4'220 m^2 x 5'000 – 6'000.- / m^2 =	**18.5 – 25.5 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**38.0 Mio.**
Total Kosten:	**ca. 56 – 63 Mio.**
10. Schulanlage Kirchbühl	
Aufstockung Kirchbühl 2:	**3.9 Mio.**
Kosten Instandhaltungsmassnahmen (best. SA):	**33.3 Mio.**
Total Kosten:	**37.2 Mio.**
1. – 10. Gesamtkosten Schulraumstrategie Kriens (Erweiterungsbau + Instandhaltungsmassnahmen)	**ca. 425 – 452 Mio.**

9.3 PAUSENFLÄCHEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Potenzial der Anzahl Abteilungen aufgrund der vorhandenen Pausenflächen 2035 (gemäss der Vorgabe von 300 m² Pausenfläche pro Abteilung laut Art. 11 der Bau- und Zonenverordnung der Stadt Kriens).
Bei der Planung der Gestaltung von Pausen- und Freiflächen sind insbesondere die Aspekte Freiraumnutzung, Stadtklima, Schwammstadtprinzip und Biodiversität zu berücksichtigen.

*Die Berechnung der Pausenfläche 2035 basiert auf den Flächen gemäss Anhang J «Bestand Freiflächen der Schulanlagen» der Bau- und Zonenverordnung der Stadt Kriens. Ausgehend von diesem Flächen wurde inkl. der Annahme einer Grundfläche für Neubauten die Pausenfläche für 2035 berechnet.

	Potenzial Abteilungen best. SA 25	Dimensionierung SA 35	SOLL Bedarf SA 35	* IST Pausenflächen SA 35	Reserve IST - SOLL SA 35	Δ
Obernau	15	16	4'800m2	ca. 17'280m2	12'480m2	✓
Feldmühle	12	16	4'800m2	ca. 9'130m2	4'330m2	✓
Meiersmatt	28	40	12'000m2	ca. 13'160m2	1'160m2	✓
Amlehn	13	16	4'800m2	ca. 6'110m2	1'310m2	✓
Gabeldingen	4	8	2'400m2	3'892m2	1'492m2	✓
Roggern	27	28	8'400m2	14'824m2	6'424m2	✓
Brunnmatt	9	16	4'800m2	ca. 8'820m2	4'020m2	✓
Zentrum (inkl. Krauer)	23	32	9'600m2	ca. 13'800m2	4'200m2	✓
Kirchbühl	15	15	4'500m2	16'165m2	11'665m2	✓
Kuonimatt	8	8	2'400m2	ca. 10'050m2	7'650m2	✓
Stadt Kriens	**154**	**195**	**58'500m2**	**ca. 113'231m2**	**54'731m2**	